

BOSTON TEA PARTY

SHIPS & MUSEUM. ★★★★★ DECEMBER 16, 1773

A REVOLUTIONARY EXPERIENCESM

„Freunde! Brüder! Landsleute! Die schlimmste aller Plagen, der verhasste Tee, der von der East India Company für diesen Hafen verschifft wurde, ist nun im Bostoner Hafen eingetroffen!“

- Schreiben der Sons of Liberty, 29. Nov. 1773



*Samuel Adams leitet eine lebhaftige Bürgerversammlung
Boston um 1773*

Sie werden gleich „das wichtigste Ereignis, das zur Amerikanischen Revolution führte“, miterleben. Sie werden aufgerufen, laut zu sein, sich zu beteiligen und mitzuspielen! Ihr Führer/Ihre Führerin wird Sie auffordern, „Sehr richtig!“ oder „Hurra!“ zu rufen, wenn darüber gesprochen wird, Tee in den Hafen von Boston zu werfen. Sie werden auch aufgefordert, „Buh!“ oder „Pfui!“ zu rufen, wenn über Steuern, König George III und das Parlament gesprochen wird. Lassen Sie König George Ihre Stimme direkt aus diesem Raum hören!

Bevor wir beginnen, lesen Sie bitte die folgenden Sicherheitshinweise:

Meine Damen und Herren, Historic Tours of America ist stolz darauf, Sie im Boston Tea Party Ships & Museum begrüßen zu dürfen. Aufgrund der Besonderheit dieser Attraktion möchten wir Sie auf einige wichtige Sicherheitshinweise aufmerksam machen. Sobald Sie diesen Raum verlassen, befinden Sie sich auf einem schwimmenden nautischen Exponat. Bitte achten Sie auf Stufen und benutzen Sie die Handläufe, wenn Sie an Bord eines Schiffes gehen und die Laufstege benutzen. Sollte während Ihres Besuches im Museum oder auf einem der Schiffe eine Notsituation eintreten, folgen Sie den Laufstegen zurück zu diesem Gebäude und benutzen Sie die Notausgänge. Bitte schalten Sie alle Mobiltelefone und elektrischen Geräte aus. Die Nutzung von Fotoapparaten ist in diesem Raum, auf den Schiffen und Freidecks gestattet, jedoch nicht im Museum darunter. Bitte bleiben Sie während der gesamten Führung bei Ihrem Boston Tea Party-Führer und seien Sie sich bewusst, dass Sie sich nicht länger auf dem Festland befinden. Das Einzige, was wir in den Hafen kippen möchten, ist Tee.

BÜRGERVERSAMMLUNG

Es ist der 16. Dezember 1773 und Sie sind ein Bürger/ eine Bürgerin von Boston, der/die eine wichtige Bürgerversammlung besucht! An der Versammlung nehmen die Sons and Daughters of Liberty (Söhne und Töchter der Freiheit) teil, die glauben, dass sie ein Recht auf Repräsentation im Parlament haben und sich gegen die 'Besteuerung ohne Repräsentation' widersetzen sollten. Die Sons of Liberty und die Loyalisten, die der Meinung sind, dass wir die Gesetze des Königs anerkennen sollten, streiten sich darüber, was mit der umstrittenen Teeladung geschehen soll. Drei Schiffe — die Eleanor, die Dartmouth und die Beaver — sind im Hafen von Boston mit 340 Kisten Tee an Bord angekommen. Francis Rotch, der Eigentümer der Schiffe Dartmouth und Beaver, wird nach Milton, Massachusetts entsandt, um den königlichen Gouverneur Thomas Hutchinson zu bitten, seine Schiffe ohne Entladung des Tees nach England zurückkehren zu lassen. Wenn der Tee entladen und die Steuer bezahlt wird, werden die Bürger von Boston gezwungen sein, noch mehr 'Steuern ohne Repräsentation' zu bezahlen.

Während der Versammlung wird Sie Samuel Adams daran erinnern, dass die Kolonien wiederholt von König George III und dem Parlament besteuert wurden, obwohl die Kolonien keine Vertretung in der britischen Regierung hatten. Der Stamp Act (Stempelgesetz) besteuerte alle Papierwaren, selbst Karten- und Würfelspiele! Die Townshend Acts führten eine Einfuhrsteuer auf Blei, Farbe, Glas und Tee ein. Die Sons of Liberty protestierten gegen diese früheren Steuern, die ihnen ohne Repräsentation aufgezwungen wurden, häufig durch Proteste, Petitionen und Boykotte von britischen Handelswaren. Die Maßnahmen der Patrioten führten zur Aufhebung dieser Steuern. Doch jetzt hat sich Boston

versammelt, um gegen die neue Tees-teuer zu protestieren. Ein Patriot begleitet Sie, während Sie auf die Rückkehr von Francis Rotch warten und das Volk entscheidet „Salzwasser und Tee werden heute Nacht gemischt.“ Samuel Adams beendet die Versammlung, indem er das geheime Signal gibt, „Es gibt nichts mehr, was eine Versammlung tun kann, um dieses Land zu retten!“ Legen Sie Ihre symbolische Verkleidung als Mohawk-Indianer an und folgen Sie Ihrem Patrioten hinunter zum Griffin's Wharf!



Boston Circa 1773



Die Boston Tea Party, 16. Dezember 1773

DIE ZERSTÖRUNG DES TEES

Folgen Sie Ihrem Patrioten auf dem Weg zum Griffin's Wharf, um den Tee in den Hafen von Boston zu kippen! Rufen Sie zusammen mit Ihrem Führer „Kippt den Tee in die See!“ und vergewissern Sie sich, dass Sie Ihre Verkleidung als Mohawk-Indianer tragen! Diese Federn gelten als inspirierendes Symbol der Mohawk-Indianer und ihrer Unabhängigkeit hier in Nordamerika. Die Sons of Liberty würdigten diesen Autonomiegedanken, indem sie in jener Nacht diese Federn trugen. Die Patrioten hatten außerdem ihre Gesichter mit Erde oder Ruß geschwärzt und sich unter schweren Umhängen versteckt. Sobald Sie am Griffin's Wharf angekommen sind, werden Sie an Bord eines der zwei Schiffe gehen --die Brigg Beaver oder das Schiff Eleanor--wo Sie auf ein Mitglied der Sons of Liberty treffen. Er wird Sie daran erinnern, dass das, was Sie vorhaben, als Verrat an der Krone gilt. In nur ca. 450 Metern Entfernung liegen zwei Kriegsschiffe, die HMS Somerset und die HMS Boyne, vor Anker und beobachten jeden unserer Schritte. Sie müssen schwören, niemals den Namen auch nur einer der hier versammelten Personen preiszugeben. Wir werden den Tee über Bord kippen und in den salzigen Gewässern des Bostoner Hafens versenken!

In den nächsten dreieinhalb Stunden werden 90 bis 150 Söhne der Freiheit über 90.000 Pfund Tee (über 45 Tonnen) zerstören, mit einem geschätzten Wert von 10.000 Pfund (was einem heutigen Wert von fast 1,5 Millionen Dollar entspricht.)

Unser Protest richtet sich auch gegen die East India Company und ihr Handelsmonopol für Tee in den britischen Kolonien. Die East India Company ist hoch verschuldet gegenüber dem britischen Empire und hat einen Überschuss von mehr als 17 Millionen Pfund Tee. Teile dieses unverkauften Tees lagerten und verrotteten seit über vier Jahren in ihren Londoner Lagerhäusern. Das Parlament beschloss daraufhin den Tea Act, der der East India Company das Recht einräumte, als einziger Händler Tee in Nordamerika zu verkaufen. Dieses Gesetz drängte die Bostoner Händler aus dem Geschäft. Und wenn das Parlament den Markt für Tee zerstören kann, kann es das auch für andere Waren tun, befürchteten die Patrioten. Achten Sie auf das Händlerzeichen der East India Company auf den verhassten Teekisten!

Unser Protest richtet sich auch gegen die East India Company und ihr Handelsmonopol für Tee in den britischen Kolonien. Die East India Company ist hoch verschuldet gegenüber dem britischen Empire und hat einen Überschuss von mehr als 17 Millionen Pfund Tee. Teile dieses unverkauften Tees lagerten und verrotteten seit über vier Jahren in ihren Londoner Lagerhäusern. Das Parlament beschloss daraufhin den Tea Act, der der East India Company das Recht einräumte, als einziger Händler Tee in Nordamerika zu verkaufen. Dieses Gesetz drängte die Bostoner Händler aus dem Geschäft. Und wenn das Parlament den Markt für Tee zerstören kann, kann es das auch für andere Waren tun, befürchteten die Patrioten. Achten Sie auf das Händlerzeichen der East India Company auf den verhassten Teekisten!



Das 'Händlerzeichen' der East India Company



Kippt den Tee in den Hafen von Boston!

BRIGG BEAVER:

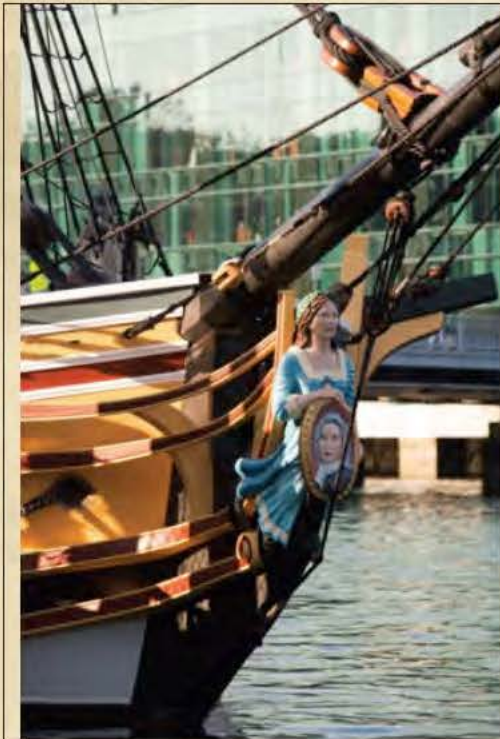


Die Brigg Beaver

Dieses Schiff ist eine Nachbildung der echten Brigg Beaver, die 1772 in Scituate, Massachusetts gebaut wurde. Eigentümer war die Familie Rotch aus Nantucket. Die Beaver war in erster Linie ein Walfangschiff, transportierte jedoch auch andere Ladungen, wie z.B. Tee. Das Schiff segelte für gewöhnlich mit einer Besatzung von 8 bis 10 Mann, wenn es zu Handelszwecken unterwegs war, und mit mehr Besatzungsmitgliedern, wenn es auf Walfang ging. Kapitän der Beaver war der Quäker Hezekiah Coffin. Die Beaver war das letzte Schiff, das im Hafen von Boston eintraf. Sie hatte 112 Kisten Tee der East India Company geladen. Sie ging verspätet vor Anker, da ein Fall von Pocken bei der Schiffsbesatzung aufgetreten war.

Das Schiff wurde in Rainsford Island unter Quarantäne gestellt, wo es gereinigt und mit Schwefel ausgeräuchert wurde. Es kam am Mittwoch, dem 15. Dezember 1773 am Griffin's Wharf an; einen Tag vor der Boston Tea Party. Kapitän Coffin war besorgt, dass die Sons of Liberty bei der Zerstörung des Tees auch einige der kostbaren Möbelstücke und andere Frachtgüter an Bord der Beaver zerstören könnten. Die Sons of Liberty gaben jedoch das Versprechen ab, dass in dieser Nacht keine Fracht außer Tee zerstört werden und der Besatzung des Schiffes nichts geschehen würde. Die Sons of Liberty hielten ihr Versprechen und zerstörten nur Tee an Bord der Brigg Beaver.

ELEANOR:



*Der Bug des Schiffes Eleanor
mit dem Schiffseigentümer
John Rowe*

Dieses Schiff ist eine Nachbildung des Originalschiffes Eleanor, eines von mehreren Schiffen, das der führende Bostoner Händler, John Rowe, besaß. Die Eleanor war das zweite Schiff, das am Donnerstag, dem 2. Dezember 1773 am Griffin's Wharf eintraf. Sie ist mit drei Masten ausgestattet und war als „ständiges Handelsschiff“ unterwegs, d.h. sie beförderte Frachtgut und wurde nie für den Walfang eingesetzt. Die Eleanore führte 114 Kisten Tee mit sich und wurde von Kapitän James Bruce, einem Tory-Sympathisanten, gesteuert. Bruce fügte den Tee gegen den Willen von John Rowe der Schiffsladung hinzu. Rowe würde später sagen, dass er „Bruce 500 Guineen gegeben hätte, wenn er den Tee nicht an Bord des Schiffes genommen hätte.“ In dieser Nacht forderten die Sons of Liberty ihre Mitpatrioten auf, dass „kein Tee diese Nacht überleben darf.“ Lehrjungen und jüngere Patrioten schnappten sich Besen, um die übrig gebliebenen losen Teeblätter von Deck zu fegen!

GRIFFIN'S WHARF

Auf Ihrer weiteren Reise durch die Geschichte erfahren Sie weitere Einzelheiten zu den Ereignissen jener Nacht und zu den Personen, die an der Zerstörung des Tees beteiligt waren. Suchen Sie den Namen Ihrer Figur auf der Liste der an der Boston Tea Party beteiligten Personen. In der Vergangenheit waren die Protestaktionen in Boston oft gewalttätig verlaufen; häufig gab es Randalen! In dieser Nacht fügten die Sons of Liberty jedoch keinem Mitglied der Schiffsbesatzung Schaden zu und nur ein Gegenstand außer Tee wurde zerstört: Ein einzelnes Paddel, das während der nächtlichen Ereignisse auf der Dartmouth beschädigt wurde. Die Sons of Liberty brachten jedoch am nächsten Morgen heimlich ein funktionsfähiges Paddel auf das Schiff zurück!



Stimmen eines Patrioten und eines Tories am Morgen nach der Boston Tea Party

AM NÄCHSTEN MORGEN. . .

Der Morgen nach der Zerstörung des Tees beginnt in Boston wie jeder andere. Wir wissen, dass wir eine gefährliche Schwelle überschritten haben. Unser Gouverneur Thomas Hutchinson sagte, dass dies der „kühnste Streich sei, der in Amerika je ausgeführt wurde.“ Unter dieser wachsenden Hochstimmung tut sich in Boston eine Kluft auf. Auf Ihrer Reise begegnen Sie Sarah -- einer Unterstützerin der Patrioten, und Catherine -- einer Tory-Sympathisantin. Catherine hält unerschütterlich an ihrer Treue für den König fest und betrachtet die britischen Truppen, die die Stadt Boston besetzen, als Beschützer vor den aufrührerischen Söhnen der Freiheit. Catherine ist, wie viele Tories, der Meinung, dass die Sons of Liberty hier in Boston mehr Probleme verursachen als sie lösen. Sarah dagegen betrachtet die Rotröcke (eine andere Bezeichnung für die britischen Truppen) als Besetzer. Sarah ist davon überzeugt, dass die Zerstörung des Tees das Parlament dazu bringen wird, auf die Besteuerung zu verzichten, ähnlich wie Proteste in der Vergangenheit zur Aufhebung von unberechtigt angesehenen Steuern geführt hatten. Sarah unterstützte die Nichteinfuhr-Vereinbarung der Patrioten; die Vereinbarung, keine Waren zu kaufen oder zu verkaufen, auf die unberechtigte Zölle erhoben wurden. Sarah ist außerdem der Meinung, dass alle „wahren Bostoner“ solange keinen Tee trinken sollten bis die Besteuerung aufgehoben wird. Sie debattieren darüber, wem ihre Loyalität gilt und über die Gefahren, die vor ihnen liegen, jetzt wo der Tee des Königs zerstört worden ist.

DIE „ROBINSON HALF CHEST“

Trotz aller Versuche, die Beweise zu vernichten, schwammen einige Überbleibsel der Teekisten und des Tees im Hafen von Boston. Das Fläschchen vor Ihnen, eine Leihgabe der Old North Church, enthält Tee, den man im Boot eines Teilnehmers fand – seltsamerweise konserviert in flüssiger Form.

Später an diesem Morgen in Dorchester Flats eine Entdeckung: Ein junger Mann, John Robinson, fand am Strand eine Teekiste. Er nahm sie mit nach Hause, versteckte sie unter der Treppe und zog dann eines Tages los, um im Unabhängigkeitskrieg zu kämpfen. Die Robinson-Teekiste und ihre Geschichte wurden dann von Generation zu Generation in der Familie weitergegeben. Die Kiste gilt heute als einzige, die von der Boston Tea Party von 1773 noch übriggeblieben ist.

Einige Stellen an der Teekiste deuten darauf hin, wofür sie im Wohnraum benutzt wurde. In den äußeren Boden ist ein Mühlespiel geritzt, und auf den vier Seiten sind Blumen aufgemalt. Über die Jahre wurde sie als Behälter für Puppen und sogar für einen Wurf Kätzchen benutzt!

Die einfache Teekiste hat eine Atlantiküberquerung überstanden, wurde mit Beilen aufgebrochen, ins Meerwasser getaucht – und inspirierte eine Revolution. Heute wird sie am selben Wasser aufbewahrt, in das sie in jener schicksalhaften Nacht 1773 geworfen wurde. Der amerikanische Schatz kann einer neuen Generation Patrioten als Inspiration dienen. Eine Kiste, die man „aufheben sollte“.

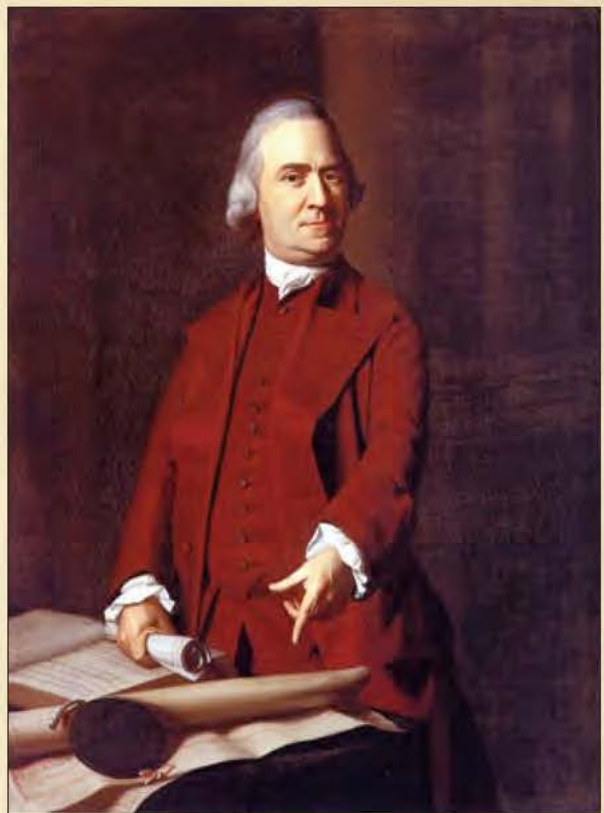


Die „Robinson Half Chest“

DIE PORTRÄTGALERIE



König George III



Samuel Adams

Als Nächstes geht es zu unserer Porträtgalerie, in der die Namen und Gesichter vieler Patrioten gezeigt werden, die gegen die ungerechte Besteuerung gekämpft haben, sowie die Namen und Gesichter vieler Adliger, die diese Steuern durchgesetzt hatten. Im Vordergrund stehen dabei König George III und Samuel Adams. Es dauerte sechs Wochen, bis die Nachricht von der Boston Tea Party England erreichte. Die Reaktion des Parlaments und des Königs folgte prompt und ebenso harsch. Obwohl sich diese beiden Männer nie von Angesicht zu Angesicht gegenüberstanden, lassen ihre unterschiedlichen Auffassungen und ergreifenden Worte die Spaltung erkennen, die sich innerhalb des britischen Empires herausbildete.

1774 bestraft König George III Boston durch einer Reihe von Gesetzen, die Coercive Acts (Zwangsgesetze) genannt werden. In den Kolonien werden sie Intolerable Acts (Unerträgliche Gesetze) genannt. Aufgrund dieser Gesetze wird der Hafen von Boston durch eine Blockade gesperrt, die gewählten Amtsgesetze in Boston eliminiert, die Rechtsprechung vieler Bostoner Gerichte auf die Gerichte in London übertragen und Boston unter Militärkontrolle gestellt. Im Februar 1775 erklärt der König, dass sich Neuengland in einem Zustand der Rebellion befände und Männer wie Samuel Adams und John Hancock wegen Hochverrats festgenommen werden sollten. Er zieht einen Strich unter die Ereignisse und sagt, „Die Würfel sind gefallen; die Kolonien müssen sich entweder unterwerfen oder siegen. Der Kampf muss nun entscheiden, ob sie England unterliegen oder unabhängig werden.“

In diesen Zeiten des Aufruhrs schließen sich Neuengland und die anderen Kolonien zusammen, um sich gemeinsam gegen die unterdrückenden Zwangsgesetze aufzulehnen. Im September 1774 kommen Delegierte aus 12 von 13 Kolonien im Ersten Kontinentalkongress zusammen, um den Kurs und die Richtung dieser Kolonien zu besprechen. 1775 sagte Patrick Henry, „Ich weiß nicht, welchen Kurs andere einschlagen, aber für mich gilt: Gib mir Freiheit oder den Tod!“

DAS MINUTEMAN THEATRE & LET IT BEGIN HERE

Seit der Boston Tea Party sind nun 16 Monate vergangen. Die Intolerable Acts haben nicht zur Unterwerfung Bostons geführt, stattdessen schürten diese neuen Gesetze das Feuer der Revolution noch zusätzlich. Die wachsenden Spannungen haben zur Entlassung des königlichen Gouverneurs Thomas Hutchinson geführt. An seine Stelle trat Thomas Gage, der das Kriegsrecht durchsetzt und den Hafen von Boston sperrt. Bei diesem Streit zwischen England und seinen Kolonien geht es schon längst nicht mehr um Steuern; der Streit hat sich ausgeweitet und etwas hat sich in den Herzen und Köpfen der Menschen geändert. Es scheint nunmehr unausweichlich, dass der Konflikt zwischen Krone und Kolonisten nur auf dem Schlachtfeld beigelegt werden kann.



Rotröcke nehmen Lexington Green ein

Der preisgekrönte Film Let It Begin Here schildert das Gefecht von Lexington Green und den „Shot heard around the world“ (Der Schuss, der auf der ganzen Welt gehört wurde). Sie sehen Paul Revere, der mit seinem „Mitternachtsritt“ das umliegende Land vor dem Angriff des britischen Regiments warnt und wie die Milizionäre (Minutemen) den Mut aufbringen, sich der Macht der britischen Soldaten entgegenzustellen. Bitte beachten Sie: Dieser Film enthält Schlachtszenen und ist ziemlich laut. Daher ist er möglicherweise für Kinder nicht geeignet. Wenn Sie während des Films Unterstützung benötigen, informieren Sie bitte Ihren Führer/Ihre Führerin.

FAZIT

„Die menschliche Natur selbst ist seit jeher ein Fürsprecher für Freiheit. Ebenso liegt es in der menschlichen Natur, Unmut gegenüber Verletzungen und Empörung gegenüber Unrecht zu empfinden; eine Liebe zur Wahrheit und eine Verehrung der Tugend. Diese lebenswürdigen Leidenschaften sind der schlummernde Funke... Wenn die Menschen imstande sind, den Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge, Recht und Unrecht, Tugend und Laster zu verstehen, zu sehen und zu fühlen, an welch besserem Grundsatz können die Freunde der Menschheit festhalten, als an der Bedeutung dieser Unterschiede?“

-John Adams

Die Boston Tea Party war das wichtigste Ereignis, das zur Amerikanischen Revolution führte.

Im Namen des Boston Tea Party Ships & Museum und Historic Tours of America bedanken wir uns für Ihren heutigen Besuch! Schauen Sie auch in Abigail's Tea Room vorbei, in dem historische Tees, wie zu Zeiten der Boston Tea Party, serviert werden sowie köstliche Sandwiches, Gebäck und andere Erfrischungsgetränke.



Abigails Teestube